© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weibchen mit einem — zertretenen Männchen, dessen Penis herausgetreten war, kopulierte! Das Weibchen wurde alsbald vom gleichen Schicksal ereilt. Aehnliche Perversitäten sind gelegentlich schon beobachtet, gerade bei Musea domestica von einem ungarischen Forscher, dessen Namen ich augenblicklich aber nicht anzugeben vermag. —

Verzeichnis
neu beschriebener Schmetterlingsformen und Jugendzustände tropischer Lepidopteren von meiner Columbien-Reise (1908—12).

Von *A. H. Fassl*, Teplitz

(Fortsetzung.)

Cartellodes levis magnipuncta *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.; XXII, 1913.
Cartell. vulpina *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.: LVII, 1913.
Metanema flavida *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Xenomigia cuneifera *Dgn.* ♂ Wie vorig.: Fascic. XXII, 1913.
Xenomig. sordida *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Xenomig. concinna *Dgn.* ♂ Wie vorig.; Fascic. I, April 1910.
Prasinocyma (?) nigripes *Dgn.* ♂ Wie vorig.; Fascic. III Okt. 1911.
Tanaostyla disconnexa *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Phelinodes praecostalis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Phelinod. intermedia *Dgn.* ♂ Wie vorig. XVIII, 1910.
Smicropus consepta *Dgn.* ♀ Wie vorig.; XXII, 1913.
Xenopepla punctata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Lissochlora albifimbriata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Lissoch!. vermiculata *Dgn.* ♂ Wie vorig.; LVII, 1913.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Neuerscheinungen.

Fast gleichzeitig erschienen zwei faunistische Bearbeitungen: CLOSS UND HANNEMANN Systematisches Verzeichnis der Großschmetterlinge des Berliner Gebiets, und HOFFMANN UND KLOS, Die Schmetterlinge Steiermarks (Abteil. IV, Geometridae).

Beide Bearbeitungen — das sei gleich im voraus gesagt — erheben sich nicht unwesentlich über das Niveau der meisten Ortsfaunen. Ein Vergleich läßt sich insofern nicht wohl zwischen ihnen ziehen, als der allgemeine, begründende Teil beim steierischen Werke noch nicht erschienen ist, während er dem Berliner Verzeichnis voraufgeht. Im letzteren ist er sogar für alle Nicht-Berliner unzweifelhaft der interessantere. Es wird dabei eine kritische Auseinandersetzung des angewandten Systems gegeben, zu deren besserem Verständnis es empfehlenswert ist, die Berichte über die CLOSSschen Vorträge zu lesen, welche die „Gubener Zeitung" in letzter Zeit in ihren Vereinsnachrichten publiziert hat.

In beiden Arbeiten geben sich die Verfasser mehr als Kompilatoren der Erfahrungen zahlreicher Mitarbeiter aus. Eine bemerkenswerte Bescheidenheit, die um so mehr Anerkennung verdient, als der große Fleiß, die hervorragende sammlerische Tätigkeit, die mit größtem Verständnis und großer Sicherheit im Bestimmen bei den 4 Verfassern vereinigt ist, aus jeder Seite hervorleuchtet. Ein großer Mangel der Berliner Arbeit ist, daß sie bei den Mikrolepidopteren Halt macht, da bei dem Fehlen von Spezialisten unter den Mitarbeitern eine gründliche Bearbeitung nicht möglich war; die steirische „Fauna" aber stellt uns die Fortsetzung auch für dieses Kapitel in Aussicht.

Ferner gibt die Berliner Arbeit keine speziellen Fundplätze an, was uns sehr natürlich erscheint, weil es sich doch eigentlich nur um Berlin — also einen Fangort — handelt, wogegen HOFFMANN-KLOS ganz Steierland umfassen und dessen einzelne Teile faunistisch mehrfach voneinander abweichen. Mehr als umständliche Ortsangaben vermissen wir im Berliner Verzeichnis eingehende Angaben über die Erscheinungszeit bzw. Seltenheit der einzelnen Formen.

Während HANNEMANN-CLOSS nur den nackten Namen (natürlich mit Autor) der vorkommenden Formen also nur eine Liste geben, enthält die HOFFMANN KLOS'sche Bearbeitung genaueste Daten und oft noch kritische Seitenblicke auf die analogen Angaben populärer größerer Werke. Sie ist etwa in der Art der ausgezeichneten Arbeit über die Fauna Salzburgs gehalten, die wir von MITTERBERGER besitzen, und dieser gründlichen Durchforschung stellt sich die neue „Fauna" von Steiermark als Fortsetzung und Ergänzung würdig zur Seite.

In der Reihenfolge sind die österreichischen Autoren einfach REBEL gefolgt (Makro nach „Berge IX", Mikro nach STAUDINGER-REBEL). Die Forschungen von COMSTOCK, CHAPMAN, MEYRICK, GROTE usw. sind ignoriert. Für eine Arbeit im Jahre 1917 hätte sich vielleicht eine modernere Anschauung geeignet; vielleicht entschließen sich die Autoren bei der noch nicht erschienenen Mikro's zu einer Abänderung des in der Einleitung angezeigten Programms. Man braucht sich ja die MEYRICKsche Art der Ablesung des Stammbaums, nach der die Tagfalter in die Nachtfalter eingeschachtelt sind, dabei nicht zu eigen zu machen.

Wenn auch in der Faunistik das System Nebensache ist, so empfiehlt sich darum doch die Anwendung veralteter und auf Aeußerlichkeiten gegründeter Systeme nicht. Wohltuend wirkt daher in dem Berliner Verzeichnis der weitsichtigste Standpunkt, von dem aus das Material geordnet ist. Wie in den „Großschmetterlingen der Erde" wird hier von vornherein auf die Ordnung der Gruppen zu einer kontinuierlichen Kette verzichtet. Es werden die 3 Stämme: Noctuo-Hepialina, Geometro-Eriocraniina, Sphingo-Micropterygina nacheinander verfolgt, wobei sich aber das Fehlen der „Mikro" natürlich wieder sehr lebhaft geltend macht. Die Einleitung aber, die beweist, daß die Autoren das ganze Gebiet der Lepidopterologie, d. h. auch die nichtdeutschen Falter der Erde kennen und überblicken, gibt hierüber genaue Orientierung. HAMPSONS Umformung der Reihenfolge wird hier für große Gruppen adoptiert und dadurch die Fauna mit den neueren Begriffen, die die Schmetterlinge nicht mehr in „große" und „kleine" einteilten, in Einklang gebracht.

Es wäre vernünftig, wenn alle künftigen faunistischen Arbeiten mit modernen Gesichtspunkten rechneten. SNELLEN meinte zwar, als er 1901 den Staudinger-Rebel-Katalog besprach, die Verstöße gegen das wissenschaftliche System, die durch die Verstellung der Familien 28—39 verübt sind, seien nicht so schlimm, da doch nicht zu erwarten sei, daß man etwa seine Sammlung nach STAUDINGER-REBEL ordne. „Men rangschikt zijne collectië vel naar eene Monographie, maar niet naar een Catalogus", glaubte SNELLEN damals, d. h. „wenn man wissenschaftlich verfahren wolle". Leider ist es nicht einmal beim Ordnen der Sammlungen danach geblieben, wenn auch das Ausland weniger von dem angerichteten Schaden betroffen wurde. Jedenfalls macht die Emanzipation von diesem recht unglücklichen System den Eindruck dankenswerten Fortschritts.

Dr. A. S.

SEITZ, Groß-Schmetterlinge der Erde. — Die 260. Lieferung setzt sich aus der Tafel 150 und dem fortgesetzten Eryciniden-Text zusammen. Die Tafel enthält über 90 tadellos ausgeführte Thecla-Bilder, nach denen eine Bestimmung dieser knifflichen Gattung leicht ist. Die Ausführung ist hervorragend, besonders bei den vielen abgebildeten Rückseiten. E. A.

Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. — Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Fassl Anton Heinrich

Artikel/Article: Verzeichnis neu beschriebener Schmetterlingsformen und Jugendzustände tropischer Lepidopteren von meiner Columbien-Reise (1908-12). 38